Rezensionen von Buchtips.net

James Patterson: Höllentrip

Buchinfos

Verlag:	Goldmann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-442-47069-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,63 Euro (Stand: 22. August 2025)

Die erfolgreiche Ärztin Katherine Dunne hofft ihre zerstrittene Familie durch einen Segeltörn in der Karibik wieder zusammen zu bringen. Nach dem Tod ihres Mannes Stuart und durch die Hochzeit mit dem Staranwalt Peter Carlyle haben sich ihre Kinder weit von Katherine entfernt. Hinzu kommt, dass sie selbst nicht als vorbildliche Mutter agiert und ihrer Karriere oft den Vorzug gegeben hat. So hat sie auch nicht bekommen, dass ihre Tochter Carrie an Bulimie leidet und der große Sohn Mark mehr mit kiffen, als mit seinem Studium beschäftigt ist. Das auch der jüngste Sohn Ernie Probleme hat, fällt bei diesen Familienverhältnissen kaum ins Gewicht. Und so macht sich Katherine, mit ihrem Ex-Schwager Jake als Skipper, auf den Weg. Es kommt, wie es kommen muss: Die Yacht der Familie gerät in einen furchtbaren Sturm. Kurz nachdem man diesen überstanden hat, ereignet sich eine Explosion an Bord und die Dunnes müssen das Boot verlassen. Schiffbrüchig stranden sie auf einer einsamen Insel.

Es ist wirklich erstaunlich, was für Räuberpistolen James Patterson teilweise auf seine Leser loslässt. Man mag nicht glauben, dass hier der gleiche Autor am Werk ist, der Thriller wie "...denn zum Küssen sind sie da" oder "Morgen Kinder wird's was geben" verfasst hat. "Höllentrip" liest sich zwar wie alle James-Patterson-Werke flott weg, jedoch sollte man nicht nach einem tieferen Sinn suchen. Wer diesen Fehler macht läuft Gefahr, dass sich beim Lesen die Nackenhaare aufstellen. Es ist wirklich unfassbar, was den Dunnes alles passiert: Tochter Carrie will sich das Leben nehmen, kann aber in letzter Sekunde von Onkel Jake gerettet werden, der dann seinerseits bei dem Sturm über Bord geht und natürlich ebenfalls gerettet wird. Kaum ist dies überstanden, explodiert das Schiff. Die überlebenden Familienmitglieder werden von einem Hai angegriffen, den sie natürlich in die Flucht schlagen können, bevor sie sich auf eine einsame Insel retten. Das die Rettung dank obligatorischer Flaschenpost erfolgt, versteht sich von selbst.

Für einen halbwegs versierten Krimifan ist es natürlich auch keine Überraschung, wer hinter der Explosion steht, zumal Patterson und sein Co-Autor Howard Roughan dies auf den ersten Seiten verraten. So plätschert der Roman zwar spannend dahin, kann aber nicht wirklich begeistern. Zu vorhersehbar ist der Plot und zu eindimensional agieren die Figuren.

Einmal mehr stellt James Patterson mit diesem Werk unter Beweis, dass die Quantität seiner Produktivität nicht an die Qualität früherer Werke heran reicht. Da der Erfolg, vor allem in den USA ihm Recht gibt, wird sich an der Veröffentlichungsflut von vier bis fünf neuen Werken pro Jahr wohl kaum etwas ändern. Für den Leser, der James Patterson treu bleiben will, bleibt in diesem Fall nur die Hoffnung, dass sich unter seinen Werken auch mal wieder die eine oder andere echte Perle befindet. "Höllentrip" ist keine.

Wenig Höhepunkte. Pattersons (Alb-)Traumschiffthriller überzeugt nur sehr bedingt. Bestenfalls kurzweiliger Lesespaß, um die Wartezeit auf den nächsten Bus zu verkürzen.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[29. Januar 2010]